

## Worauf es bei einer Software für Vertragsanalyse ankommt

**München, 26. November 2019 – Eine KI-basierte Software für Vertragsanalyse kann Juristen wertvolle Dienste leisten. Dafür muss sie allerdings einige zentrale Anforderungen erfüllen, sagt der Search-Spezialist IntraFind.**

KI-basierte Software für Vertragsanalyse kann die Arbeit von Juristen in Kanzleien und Rechtsabteilungen von Unternehmen erheblich erleichtern. Indem sie Verträge und weitere juristische Dokumente analysiert und automatisiert die wichtigsten Inhalte und Klauseln extrahiert, befreit sie Juristen vom Durchsuchen seitenlanger Dokumente. Dadurch gewinnen sie mehr Zeit für ihre eigentlichen Aufgaben: Entscheidungen treffen, Risiken einschätzen und ihre Mandanten beraten.

Damit die Software diese Aufgabe optimal erledigen kann, muss sie aber einige zentrale Anforderungen erfüllen. IntraFind erläutert, worauf Juristen bei der Auswahl einer Lösung für Vertragsanalyse besonders achten sollten.

**1. Vortrainierte KI-Komponenten.** Der produktive Einsatz der Software lässt sich erheblich beschleunigen, wenn ihre KI-Komponenten bereits umfassend vortrainiert sind. Sie sollte deshalb in der Lage sein, die gängigsten Vertragsklauseln bereits von Haus aus automatisch zu erkennen.

**2. Unkompliziertes Weitertrainieren.** Um weitere relevante Inhalte selbstständig zu erkennen, kann die Software idealerweise von den Juristen unkompliziert für beliebige Rechtsgebiete und Textinhalte weitertrainiert werden. Advanced-Machine-Learning-Verfahren ermöglichen es, beliebige Klauseln, Datenpunkte oder Textpassagen von Null an neu zu trainieren. Schon nach wenigen Annotationen werden erste Ergebnisse angezeigt.

**3. Unterstützung vielfältiger Formate.** Die Verarbeitung vielfältiger Dateiformate wie Word, PDF oder Excel sollte genauso wie die OCR-Texterkennung von gescannten Dokumenten standardmäßig in die Software integriert sein. Pro Mandant lassen sich dann einfach Projektbereiche definieren, Daten hochladen und analysieren.

**4. Flexibler Export.** Auch in umgekehrter Richtung ist die Software idealerweise möglichst flexibel. Damit Juristen die Ergebnisse ihrer Analysen weiterverarbeiten oder Kollegen zur Verfügung stellen können, sollten sie sich unkompliziert in Dateiformate wie Microsoft Word oder Excel exportieren lassen. Außerdem sollten die Daten über eine Programmierschnittstelle an eine nachfolgende Applikation wie ein Kanzleiverwaltungssystem oder eine andere Datenbank-Applikation weitergegeben werden können.

**5. Kein Vendor-Lock-in.** Damit die Nutzer beim Betriebsmodell flexibel sind, sollte sich die Lösung sowohl on-premise als auch als Software-as-a-Service nutzen lassen. Bei der zweiten Variante muss aber sichergestellt sein, dass sich die eigenen Trainingsdaten exportieren und damit im Fall eines Anbieterwechsels weiterverwenden lassen.

„KI-basierte Software für Vertragsanalyse dürfte zu den wichtigsten Legal-Tech-Anwendungen überhaupt gehören“, sagt Franz Kögl, Vorstand der IntraFind Software AG. „Bringt sie die richtigen Funktionalitäten mit, erspart sie Juristen stundenlanges Lesen und beschert ihnen damit wertvolle Arbeitszeit. Sie können sich verstärkt ihren Kernaufgaben

widmen – und darauf kommt es in Zeiten zunehmenden Wettbewerbsdrucks immer mehr an.“

#### **Über IntraFind Software AG**

IntraFind entwickelt seit dem Jahr 2000 Produkte und Lösungen für das effiziente Suchen, Finden, Analysieren von strukturierten und unstrukturierten Informationen unter Berücksichtigung aller verfügbaren Datenquellen eines Unternehmens. Volltextsuche und die komplette Bandbreite an Textanalyse- und Machine-Learning-Verfahren, Natural Language Processing, kombiniert mit den Möglichkeiten von Graphdatenbanken für Big Data Analytics, bilden hierbei den Schwerpunkt. Namhafte Kunden sind: AUDI AG, BMW AG, Bundeswehr, IHK Berlin, Robert Bosch GmbH und Rohde & Schwarz GmbH & Co. KG. Mehr Informationen: [www.intrafind.de](http://www.intrafind.de) oder [www.analyzelaw.com](http://www.analyzelaw.com)

#### **Pressekontakt**

IntraFind Software AG  
Sonja Bellaire  
Landsberger Straße 368  
80687 München  
Telefon: +49 89 3090446-0  
E-Mail: [presse@intrafind.de](mailto:presse@intrafind.de)  
Internet: <https://www.intrafind.de>

PR-COM Gesellschaft für strategische Kommunikation mbH  
Sabrina Drescher  
Sendlinger-Tor-Platz 6  
80336 München  
Telefon: +49 89 59997-801  
E-Mail: [sabrina.drescher@pr-com.de](mailto:sabrina.drescher@pr-com.de)  
Internet: <https://www.pr-com.de/>